

Staub liegt in der Luft, Motoren laufen warm, im Fahrerlager wird geschraubt und abgestimmt. Auf der Sandbahn des AMC Haunstetten bei Augsburg ist an diesem Tag alles vorbereitet für den Frühjahrs-Trainingsauftakt des Schramm Racing Teams DMON Parts.



## JUST RIDE

# TRAININGSAUFTAKT IN HAUNSTETTEN



*Vor der Abfahrt zum Training stand wie immer das Lade-Tetris an. Über Jahre eingespielt, alles hat seinen Platz*

Was als regulärer Test geplant ist, entwickelt sich schnell zu einem offenen Training mit Eventcharakter. Neben Speedway- und Flat-Track-Fahrern sind auch Zuschauer vor Ort – und werden aktiv eingebunden. Bei kostenlosen Mitfahrten im Renngepann bekommen Besucher einen direkten Eindruck davon, was den Sport ausmacht: Beschleunigung, Fliehkräfte und die unmittelbare Nähe zur Strecke.

Im Mittelpunkt steht das Gespann von Imanuel Schramm und seiner neuen Beifahrerin Lene Laise. Für beide geht es an diesem Tag vor allem darum, Abläufe zu festigen und ein Gefühl füreinander zu entwickeln. „Solche Trainings sind entscheidend, um Vertrauen aufzubauen“, heißt es aus dem Teamumfeld. Unterstützt wird die Mannschaft unter anderem von Moritz Straub und David Kersten, die sich dem Training angeschlossen haben.



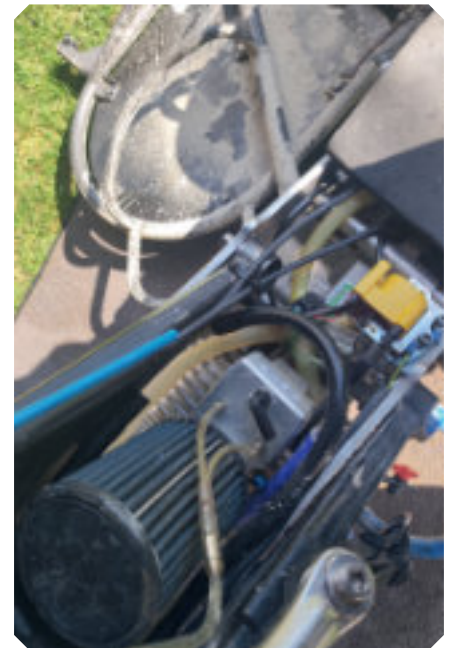
Auf der Strecke wird konsequent gearbeitet. Verschiedene Linien werden getestet, Starts wiederholt, Abstimmungen angepasst. Auch kleinere Stürze bei den Flat-Track-Fahrern bleiben nicht aus, verlaufen jedoch glimpflich. Insgesamt bleibt der Trainingstag unfallfrei.



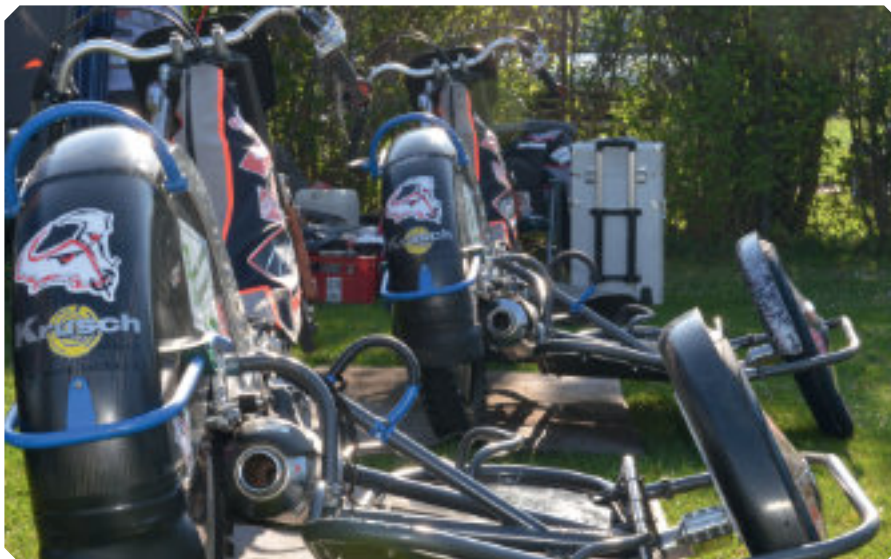
*Stehend (v.l.): Mechaniker-Crew um Michael Maurer und Edy Scherm, „Mister 20 %“ Toni Hinderhofer; vorne Lene Laise und Teamchef und Eigner Imanuel Schramm*



Parallel dazu läuft im Hintergrund die technische Feinarbeit. Neue Abstimmungen werden getestet, Motoren und Vergaser nachjustiert, Fahrwerke angepasst. Ein besonderer Fokus liegt auf den Zündanlagen aus eigener Entwicklung von DMON Parts, die unter realen Bedingungen weiter optimiert werden. „Die Basis stimmt, jetzt geht’s ins Detail“, so die Einschätzung aus dem Team.



*Ein Blick unter die Decke des Bikes. Luftfilter, Vergaser und Zündung platziert über dem Motor*



*Zwei der drei mitgebrachten Gespanne, die vom Grund her die gleiche Basis haben, nur die Abstimmung war eben anders, um so viel wie möglich zu probieren*

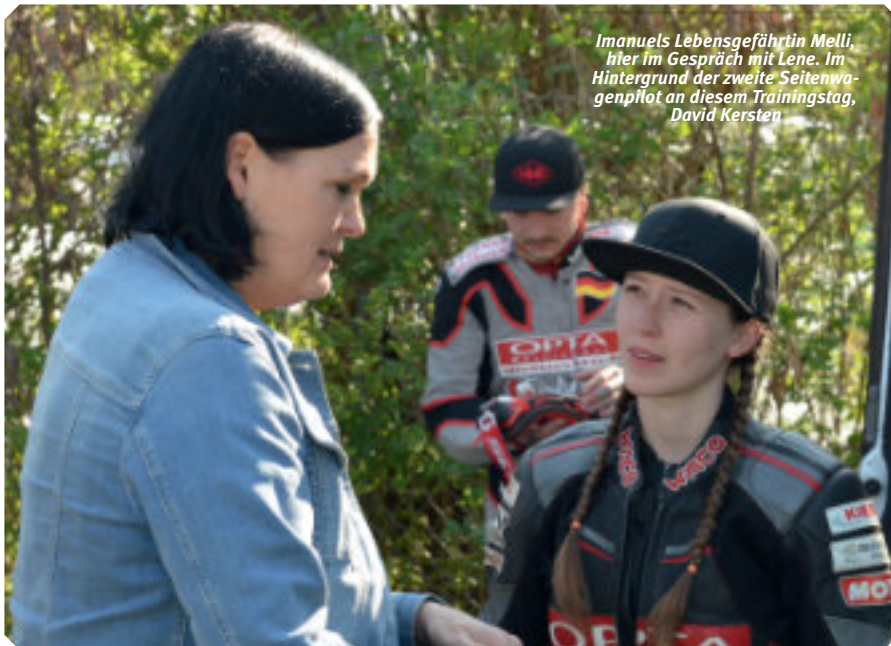
Eine zentrale Rolle spielt dabei die Mechaniker-Crew um Edy Scherm (Foto) und Michael Maurer. Während auf der Strecke gefahren wird, sorgen sie im Fahrerlager für reibungslose Abläufe. Handgriffe sitzen, Änderungen werden schnell umgesetzt – eine Voraussetzung dafür, dass sich Fahrer und Beifahrerin voll auf ihre Arbeit konzentrieren können.



Für **Lene Laise** ist es einer der ersten intensiven Einsätze im neuen Umfeld. Entsprechend liegt der Fokus nicht auf Zeiten, sondern auf Abstimmung und Konstanz. Beobachter sehen bereits, dass sie sich schnell integriert und ein gutes Gefühl für das Gespann entwickelt.

Der Trainingstag zeigt aber auch die Rahmenbedingungen des Sports. Direkt nach dem Ende der Einheiten geht es für Laise weiter nach Zweibrücken zu einem beruflichen Termin. Motorsport und Alltag greifen hier ineinander – ein Umstand, der für viele im Fahrerlager selbstverständlich ist.

# TRAINING HAUNSTETTEN



*Imanuels Lebensgefährtin Melli, hier im Gespräch mit Lene. Im Hintergrund der zweite Seitenwagenpilot an diesem Trainingstag, David Kersten*

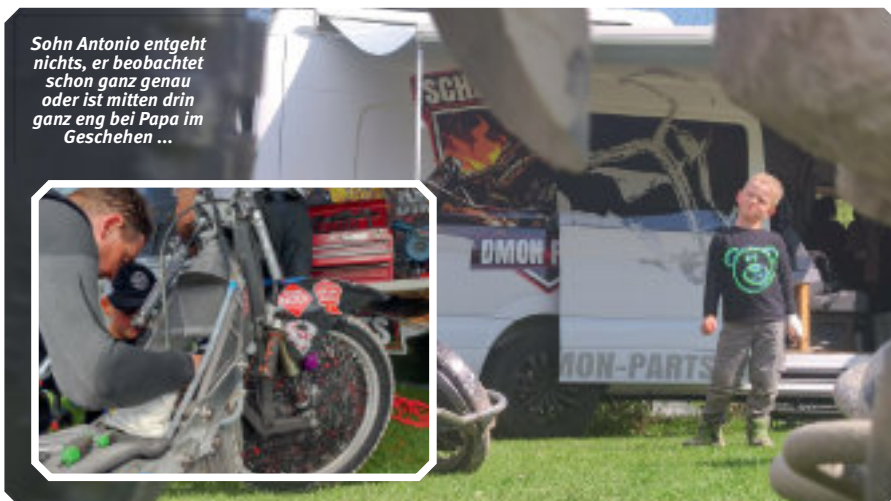


Am Ende steht kein klassisches Ergebnis, sondern eine Standortbestimmung. Das Team sammelt Daten, Fahrer und Beifahrerin sammeln Erfahrung und die Technik wird unter realen Bedingungen getestet.

Auch das familiäre Umfeld ist präsent. Imanuels Lebensgefährtin Melli begleitet das Team gemeinsam mit Sohn Antonio. Der Vierjährige bewegt sich wie selbstverständlich im Fahrerlager und zeigt bereits großes Interesse an der Technik. Solche Eindrücke sind im Amateur- und Semi-profibereich keine Ausnahme, sondern Teil der Szene.



Ein Trainingstag, der vor allem eins zeigt: Die Saisonvorbereitung läuft – und sie besteht aus weit mehr als nur Runden auf der Bahn.



*Sohn Antonio entgeht nichts, er beobachtet schon ganz genau oder ist mitten drin ganz eng bei Papa im Geschehen ...*



*Am neuen Teamdesign wurde auch gefeilt ...*

Ergänzt wird das Geschehen durch weitere Teilnehmer und Programmpunkte. Zwei Rennkarts nutzen die Strecke parallel, zudem sorgt musikalische Begleitung aus dem Umfeld der Band „Fly“ für eine ungezwungene Atmosphäre abseits der Strecke.



Organisatorisch wird die Veranstaltung vom AMC Haunstetten getragen, unterstützt vom DRK Beuerle Ambulanz. Strecke, Ablauf und Versorgung funktionieren reibungslos – ein wichtiger Faktor für einen Trainingstag dieser Größenordnung.



*Ohne Team läuft nix auf der Bahn...*

Zum Training in Haunstetten hatte das Schramm Racing Team den Flat Trackern die Möglichkeit gegeben mitzutrainieren – alles coole Jungs und Mädels. Da sie aber für ihren Sport noch (!!!) eine nur kleine Lobby haben, möchten wir ihnen hier in Zukunft Raum geben



**Fazit – Trend oder Nische?**

**Flat Track in Deutschland ist aktuell:**

- kein Mainstream
- aber definitiv im Aufwind

**Fazit:**

Flat Track ist der vielleicht coolste Motorsport, den noch nicht jeder kennt – aber genau das macht ihn gerade so spannend. Gefahren wird er von Jungs und Mädels – und die sind alle gut drauf.

## FLAT TRACK IN DEUTSCHLAND VOM GEHEIMTIPP ZUR SZENE?

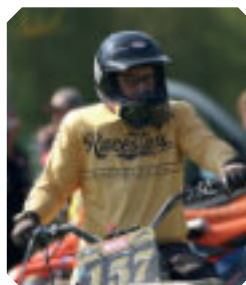
**Was ist Flat Track überhaupt?**

Stell dir Speedway vor – aber roher, stylischer und zugänglicher.

**Flat Track heißt:**

- Ovalbahn aus Dirt oder Sand
- keine Vorderradbremse
- kontrollierte Drifts in jeder Kurve
- Bikes von klassisch bis modern

Der Ursprung liegt tief in der US-Bike-Kultur, wo der Sport seit Jahrzehnten Kultstatus hat.



**Deutschland: Kommt da gerade was ins Rollen?**

**Kurz gesagt:** Ja – aber noch Underground mit Wachstumsschub.

**Neue Dynamik seit 2024/25**

- Mit dem German Flat Track Cup (Start 2025) gibt es endlich wieder eine feste Rennserie
- Mehrere Events pro Jahr bringen Struktur und Sichtbarkeit
- Zusammenarbeit mit Speedway-Clubs sorgt für Infrastruktur

**Wichtig:** Nach dem Ende der alten Krowdrace-Serie musste sich die Szene neu erfinden – genau das passiert gerade.

**Wachstum & Szene-Gefühl**

- Szene wächst langsam, aber stabil
- Mehr Fahrer, auch Nachwuchs am Start (z. B. deutsche Teilnehmer in der WM)
- Events ziehen Zuschauer an (z. B. mehrere Tausend bei WM-Lauf in Scheeßel)

**Vibe:**

- weniger Hochglanz, mehr Community
- „jeder kann mitmachen“-Mentalität
- stark verbunden mit Custom- & Garage-Kultur



**Warum der Sport gerade zieht:**

1. Niedrige Einstiegshürden

Du brauchst kein High-End-Racebike – viele fahren umgebaute Straßen- oder Enduro-Maschinen.

2. Style-Faktor

Flat Track ist eng mit Customizing, Vintage-Bikes und Lifestyle verknüpft.

3. Fahrspaß pur

Driften, enge Zweikämpfe, wenig Technik-Gedöns – maximal direkt.

4. Social-Media-tauglich

Staub, Quersteher, Retro-Look → perfekt für Insta & YouTube



• Text u. Fotos:  
Just ride - Free as the wind  
Uwe Laurisch